

Suizid, ein Tabuthema?

1. **Fallbeispiel:** Beispiel aus der Klinik, um die Schwierigkeiten aufzuzeigen, Suizidalität konkret einzuschätzen
2. **Eckdaten zum Suizid**
 - Viele psychische Erkrankungen haben eine erhöhte Suizidrate
 - Auch körperliche Erkrankungen sind mit einer z.T. dramatisch erhöhten Suizidrate verknüpft
 - Suizidmethoden sind kultur- und zeitabhängig. An erster Stelle stehen Medikamente, Erhängen und Schusswaffen. Männer begehen mehr vollendete Suizide, Frauen machen mehr Suizidversuche
 - Die Suizidrate in der Schweiz ist hoch (1300 Suizide pro Jahr)
3. **Entstehung und Hintergrund von Suizidalität**
 - 90% der Suizidierten litten an einer psychischen Störung
 - Risikofaktoren sind vielfällig (wichtig frühere Suizidversuche!)
 - Das suizidale Syndrom ist gekennzeichnet durch eine Einengung der Person und verläuft über die Stufen der Erwägung, Ambivalenz hin zum Entschluss
4. **Suizidalität und Depression**
 - Die Depression ist der wichtigste Risikofaktor für einen Suizid
 - Die Symptome der Depression sind vielfällig. Manchmal kann sie sich hinter körperlichen Symptomen verstecken
 - Die meisten Menschen mit depressiven Symptomen gehen primär zum Hausarzt
5. **Umgang mit suizidalen Menschen**
 - Eine verstehende Grundhaltung und genügend Zeit sind der wichtigste Faktor für ein Gespräch mit dem suizidalen Patienten
 - Das Ansprechen der Suizidalität ist sehr wichtig, kann zur Entlastung führen und verstärkt die Suizidalität nicht
 - Es gibt verschiedene brauchbare Richtlinien, Suizidalität einzuschätzen. Ebenfalls gibt es für suizidale Menschen viele bestehende Angebote.
6. **Suizidprävention**
 - Prävention der Suizidalität ist hoch effektiv und besteht v.a. in der Aufklärung des professionellen Umfeldes (vergleiche Gotland-Studie)
7. **Nach dem Suizid: Betreuung der Angehörigen**
 - Das Leiden der zurückbleibenden Angehörigen ist oft sehr gross und wird unterschätzt
 - Angehörige von Suizidierten haben ebenfalls ein erhöhtes Suizidrisiko und sollten entsprechende betreut werden
8. **Diskussion, Merksätze**
 - Die Arbeit mit depressiven und suizidalen Menschen schließt immer das Risiko eines Suizids mit ein
 - Es ist unmöglich, akute Suizidalität immer rechtzeitig zu erkennen
 - Es gibt immer wieder Menschen die sich zum Suizid entschließen, ohne dass wir es verhindern können
 - Es ist aber in vielen Fällen möglich, einen Suizid zu erkennen und zu verhindern, was einem Menschen eine neue Perspektive geben kann und Angehörigen und Nahestehenden viel Leid erspart